

Stiftung Hohenroth – Heimat im Alter

in der Trägerschaft der

SOS-Kinderdorf-Stiftung



Öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts

Renatastr. 77, 80639 München

Sechster Stifterbrief Dezember 2014

Die Stiftung sagt „Danke“!

Es ist schon erstaunlich: unsere Stiftung wächst und wächst! Und das nun schon im achten Jahr. Dieses Wachstum war nur möglich, weil viele Menschen die Stiftung „Hohenroth – Heimat im Alter“ so großzügig gefördert haben! Sowohl große wie auch kleinere Zustiftungen und auch Spenden haben dazu ihren Beitrag geleistet. Für alle diese Gaben danken wir allen Stiftern und Spendern von Herzen! Nur dank Ihrer Hilfe kann die Stiftung ihre Aufgaben erfüllen.

Erklärbar wird dieses Wachstum vielleicht dadurch, dass vielen Freunden Hohenroths bewusst ist, dass in den kommenden Jahren die Zahl alter und pflegebedürftiger Menschen in Hohenroth deutlich zunehmen wird. Die wachsenden Ausgaben für Hilfsmittel, Umbaumaßnahmen und vor allem für zusätzliche Betreuung und Pflege kann unser Träger SOS-Kinderdorf alleine kaum stemmen. Und mit ausreichend mehr Geld von der Öffentlichen Hand ist kaum zu rechnen.

Deshalb ergeht auch in diesem Jahr an Sie wieder die Bitte: Bleiben Sie der Stiftung „Hohenroth – Heimat im Alter“ weiterhin verbunden und fördern Sie sie finanziell und ideell! Tragen Sie den Stiftungsgedanken in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter – zum Wohle der alten Menschen in Hohenroth!

Kapitalentwicklung und Erträge

Stiftungsvermögen (Grundstockvermögen)	2013		Zum Vergleich 2012
31.12.2013	1.376.689,65 €	31.12.2012	1.251.368,67 €
Ausschüttung (Spenden, Erträge)			
31.12.2013	22.781,13 €	31.12.2012	21.981,54 €

Der Anstieg des Stiftungsvermögens um 125.321,18 € erklärt sich durch eine ganze Reihe von Zustiftungen (47, Vorjahr 95). Zusätzlich konnten 24 (17) Spenden eingenommen werden mit insgesamt 7.730.- €.

Das aktuelle Stiftungskapital beträgt Ende Oktober 2014 1.505.897,34 €. Für das Jahr 2014 werden wir voraussichtlich ca. 15.500.- € ausschütten können, die unseren Projekten zu Gute kommen.

Mittelverwendung 2014 (aus Geschäftsjahr 2013)

Der Alterungsprozess in Hohenroth zeigt sich immer deutlicher. Geringere Beweglichkeit und Zunahme der Krankheitsfälle belasteten und die weiteren Hausgemeinschaften sehr. Deshalb wurde auf der Stiftungsbeiratssitzung beschlossen, die Erträge dieses Jahres ganz für zusätzliche Betreuungsleistungen auszuschütten. Dadurch kann die Betreuungsqualität steigen und die Hausgemeinschaften bleiben beweglicher – zu Gunsten der jüngeren Bewohner. Im nächsten Jahr sollen wieder Sachinvestitionen in den Fokus genommen werden.

Die finanzierten Betreuungsleistungen im Einzelnen:

Vertretungspersonal bei Arztfahrten/Krankheitsausfall/Urlaub und Fortbildung Für Sonderbetreuung (auch: Erkrankung eines Bewohners)	ca.10.000.- €
Zusätzlicher Betreuungsaufwand bei Aufnahme von älteren Hohenrother Bewohnern an Nachmittagen (Tagesstruktur statt Werkstatt) und an Wochenenden (Ausflüge der Hausgemeinschaften) sowie zur Entlastung bei Großveranstaltungen	ca. 8.000.- €
Zusätzliche Betreuung für einen älteren Bewohner am Zollberg	ca. 1800.- €
Ausdauertraining/Gymnastik für ältere Bewohner	800.-€
Zusätzliche pflegerische Betreuung in Hohenroth am Nachmittag bei Erkrankung	ca. 2.100.- €

Aus dem Stiftungsbeirat

Wie soll eine Stiftung die ihr anvertrauten Gelder anlegen? Natürlich sicher, um das Stiftungskapital dauerhaft zu erhalten. Auch dass diese möglichst ertragreich angelegt werden sollen, ist eher eine Selbstverständlichkeit, denn nur so stehen Gelder zur Verfügung, um den Stiftungszweck zu erreichen. Aber gerade einer Stiftung wie der unseren, die sozialen Zwecken verpflichtet ist,

steht es gut zu Gesicht, wenn sie sich Gedanken darüber macht, bei welchen Unternehmen sie ihr Kapital anlegt.

In seiner jährlichen Sitzung hat deshalb der Stiftungsbeirat diesmal intensiv diskutiert über die Anlage der Stiftungsgelder unter ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten. Im Ergebnis hat sich der Stiftungsbeirat darauf geeinigt, dass die Negativliste („No Goes“) der SOS-Kinderdorf-Stiftung auch in unserer Treuhandstiftung verwendet werden soll. Folgende Anlagen wird unsere Stiftung deshalb nicht vornehmen:

Generell dürfen keine Direktanlagen in Unternehmen getätigt werden, deren Hauptprodukte oder Dienstleistungen allgemein jugendgefährdend sind oder der Kriegsführung dienen und damit zur Verletzung und Tötung von Familien und Kindern beitragen: Insbesondere sind somit ausgeschlossen:

- *Direktanlagen in Titeln der Sexindustrie (Unternehmen, die Waren für Sexualpraktiken und sexueller Stimulanz herstellen und vertreiben, z.B. Beate Uhse, oder Medienunternehmen, die die Verbreitung pornographischer Schriften, Filme, Spiele etc. verfolgen oder im Internet hierfür eine für Kinder zugängliche Plattform anbieten).*
- *Direktanlagen in Unternehmen, deren wesentlicher Gegenstand ihrer Tätigkeit die Entwicklung, die Herstellung und/oder der Vertrieb von Konsumdrogen/Rauschmittel ist (Tabak, Alkohol pflanzliche und synthetische Drogen, nicht jedoch Medizin)*
- *Direktanlagen in Aktien, deren Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich Glücksspiel/Kasino liegt*
- *Direktanlagen in Titeln der Rüstungsindustrie (Unternehmen deren Geschäftstätigkeit sich überwiegend auf die Entwicklung, die Herstellung und/oder den Vertrieb von*
 - *schwerem Gerät (Panzer, Artillerie, Kriegsschiffe, Kampfflugzeuge und sonstiges schweres Kriegsgerät, die vor allem zum militärischen Einsatz bestimmt sind)*
 - *leichtem Gerät (Gewehre, Pistolen, sonstige leichte Waffen, Feldausrüstung und Infanterieausrüstung auch für zivile oder polizeiliche Verwendung)*
 - *ABC-Waffen (atomare, biologische und chemische Waffen, die sich derzeit jedoch meist im staatlichen Besitz oder unter staatlicher Kontrolle befinden)*
 - *Produktentwicklungen für Angriffe im Internet oder auf Softwaresysteme, die der Grundversorgung der Bevölkerung dienen oder die das Ziel verfolgen, der Bevölkerung oder Teilen der Bevölkerung zu schaden (Versorgung von Wasser, Elektrizität; Steuerung von Chemieanlagen oder Atomkraftwerken etc.).*

Gute Erträge in schwierigen Zeiten?

Forscht man zurzeit im Internet unter dem Stichwort „Stiftungen“, wird man unweigerlich auf ein Problem stoßen: Stiftungen müssen ihr Kapital sicher anlegen. Im Vordergrund stand deshalb die Anlage in erstklassigen Anlagen und anderen sicheren festverzinslichen Wertpapieren. Aber Stiftungen müssen auch ertragreich anlegen! Und hier liegt das Problem. Wir befinden uns in einer Phase der Niedrigzinspolitik. Vor kurzem hat die Europäische Zentralbank die Leitzinsen auf neues Rekord-Niedrigniveau gesenkt. Aktuell laufen in vielen Stiftungsvermögen hochverzinsten Anleihen älteren Datums aus. Das Kapital fließt zurück und muss neu angelegt werden. Die aktuellen Renditen von vermeintlich "sicheren" Anleihen liegen

jedoch deutlich unter der Inflationsrate. Damit wird es schwer, das Stiftungskapital dauerhaft zu erhalten und darüber hinaus zur Erfüllung des Stiftungszwecks Erträge auszuschütten. Wie können die Stiftungen auf diese Situation reagieren?

Viele Experten weisen darauf hin, dass Aktien in den Anlagehorizont der Stiftungen einbezogen werden müssen, obwohl Aktienkurse stärker schwanken. Die Bewertung zum Jahresende ist eine Stichtagsbetrachtung, Stiftungen sind dagegen auf „Ewigkeit“ angelegt und haben deshalb auch bei ihren Anlagen einen langfristigen Horizont, so dass Schwankungen ausgehalten werden können.

Auch in der SOS-Kinderdorf Stiftung hat man das Problem gesehen und Experten zu der Problematik befragt. (<https://www.sos-kinderdorf-stiftung.de/Aktuelles/Aktuelle-Experteninterviews/Experteninterviews-zum-Thema-Finanzkrise>).

Dort wird Prof. Dr. Max Otte folgende Frage gestellt:

Wie organisiert eine Stiftung ihre Anlage sicher und ertragreich? Was sind Ihrer Meinung nach aktuell empfehlenswerte Anlagen mit besten Renditechancen und minimalem Risiko?

Antwort: „Die Gleichung „sicher und ertragreich“ kann man heutzutage nicht mehr erfüllen! Alle, die etwas anzulegen haben, werden leider zur Spekulation gezwungen. Auch wenn man natürlich mit Augenmaß spekulieren kann. Es gibt keine sicheren Anlagen mehr. Außer Festgeld, doch ist dies nicht ertragreich. Als Stiftung brauchen Sie ein ausgewogenes Portfolio: 50% Aktien, 50% Anleihen. Prinzipiell gebe ich Anlegern den Rat: Sachwert schlägt Geldwert, auch wenn man hier von der Bewertung abhängig ist und spekulieren muss. Doch bei der klassischen konservativen Anlage, die Obligationen und Pfandbriefe beinhaltet, steht nur der Nominalwert darauf. Die Finanzrepression zerstört auf Dauer das so angelegte Stiftungskapital und ist daher keine Lösung. Dies ist eine Folge der mangelnden Rechtssicherheit und der Umverteilung von fleißig nach reich.“

(Das gesamte Interview finden Sie im Internet unter <https://www.sos-kinderdorf-stiftung.de/Aktuelles/Aktuelle-Experteninterviews/Prof.-Dr.-Max-Otte-Vom-Best-Case-weit-entfernt>

Aus vielen Veröffentlichungen kristallisieren sich folgende Expertenempfehlungen heraus:

1. Professionelles Anlagemanagement sicherstellen.
2. Beimischung von Aktien, Aktienfonds, Immobilienanlagen u.ä..
3. Anlageformen wählen, die eine regelmäßige Ausschüttung bieten, z.B. dividendenstarke Aktien.
4. Breite Streuung des Risikos

Die Stiftung „Hohenroth - Heimat im Alter“ verwirklicht diese Forderungen, indem sie ihr Kapital professionell von der großen SOS-Kinderdorf-Stiftung verwalten lässt. In ihren Anlagerichtlinien lässt sie zu, dass bis zu 25% in Sachwertanlagen wie erstklassige Aktien/Aktienfonds und Immobilienfonds investiert werden, 75% müssen in festverzinslichen Anlagen, die einen sicheren planbaren Ertrag bieten, angelegt werden. Generell wird auf eine gute Streuung der Laufzeiten, Schuldner und Unternehmen geachtet, um so die Risiken zu vermindern.

Wir sind der Überzeugung, dass es so gelingen kann, einerseits das Stiftungskapital auf Dauer zu erhalten, andererseits genügend Erträge zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu erwirtschaften.

Prüfung unseres Jahresabschlusses

Transparenz ist SOS-Kinderdorf wichtig. Deshalb hat die SOS Kinderdorf-Stiftung in ihrer Satzung festgeschrieben, dass der Jahresabschluss jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft wird. Ebenfalls lässt die SOS-Kinderdorf-Stiftung als Treuhänder freiwillig das Treuhandvermögen, d.h. alle Treuhandstiftungen – also auch unsere Stiftung „Hohenroth – Heimat im Alter“ - prüfen. Mit der Prüfung der SOS-Kinderdorf-Stiftung und des Treuhandvermögens war 2013 wieder die Dr. Mohren Treuhand GmbH, München beauftragt Diese vergab folgenden Bestätigungsvermerk (Auszüge):

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

.....

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Die Mittel der Stiftung wurden zweckentsprechend verwendet, das Grundstockvermögen ist real erhalten.

München, 13.März 2014“

Wie Sie helfen können

Der Stiftungsbeirat ist für jede finanzielle Unterstützung dankbar. Diese kann als **Zustiftung** ins Grundkapital der Stiftung gegeben werden, bleibt dann dauerhaft diesem erhalten. Die Erträge stehen Jahr für Jahr für die erforderlichen satzungsgemäßen Ausgaben zur Verfügung.

Es gibt außerdem die Möglichkeit einer **Spende** an die Stiftung und diese wird zeitnah für das Ziel der Stiftung verbraucht. Alle Zuwendungen sind steuerlich absetzbar, da die Stiftung vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist.

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung den Verwendungszweck (Zustiftung oder Spende) an und vermerken Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift. Nur dann kann Ihnen eine Spendenbescheinigung zugestellt werden.

Gern erteilen die Mitglieder des Stiftungsbeirates und des Angehörigenrates, die Dorfleitung oder die SOS-Kinderdorf-Stiftung weitere Auskunft.

Sie können sich auch informieren über die Internetadresse:

www.sos-stiftung-hohenroth.de

Das Konto für Zustifter und Spender lautet:

Stiftung Hohenroth – Heimat im Alter

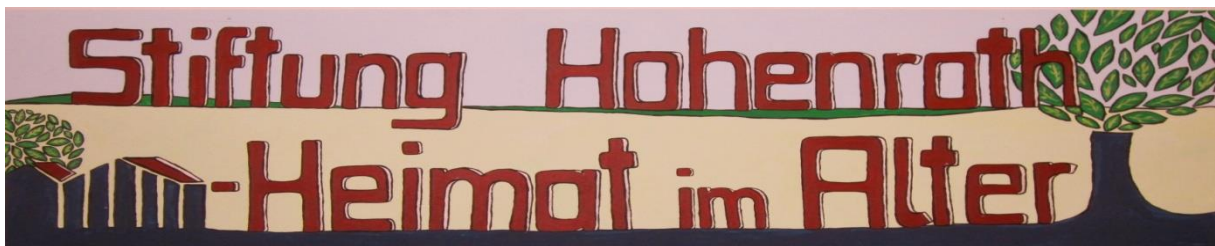
Bank für Sozialwirtschaft, Konto Nr. 88 73 000, BLZ 700 205 00

IBAN: DE11 7002 0500 0008 8730 00.

Mit besten Grüßen und herzlichem Dank



Margret Grotenthaler



Adressen und Ansprechpartner:

<p>SOS Dorfgemeinschaft Hohenroth - Dorfleitung – Margret Grotenthaler</p> <p>97737 Gemünden am Main</p> <p>margret.grotenthaler@sos-kinderdorf.de www.sos-dg-hohenroth.de</p>	<p>Angehörigenrat der SOS- Dorfgemeinschaft Hohenroth Helmut Rogler</p> <p>Hohenroth 97737 Gemünden am Main</p> <p>rogler.ku@t-online.de</p>	<p>SOS-Kinderdorf-Stiftung Petra Träg</p> <p>Renatastr. 77 80639 München</p> <p>petra.traeg@sos-kinderdorf.de</p>
---	---	--

Stiftungszweck – Auszug aus der Satzung (§2)

1. Die Stiftung verfolgt den Zweck, individuelle Hilfe, Betreuung und Begleitung für die in der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth lebenden geistig behinderten Menschen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit zu gewähren.
2. Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für den SOS-Kinderdorf e. V. oder die SOS-Kinderdorf-Stiftung für Maßnahmen, die weder im Rahmen der Eingliederungshilfe noch durch Kranken- oder Pflegekassen oder sonstige öffentliche Mittel finanziert werden können, beispielsweise:
 - a. Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge (prophylaktisch und akut),
 - b. alters- und pflegebedingten Sachaufwand (z. B. Pflegebetten, technische Hilfsmittel wie z. B. Hebekran, Pflegebad, Rampen, Treppenlift),
 - c. Umbauten eines Hauses (z. B. Türerweiterungen, Beseitigung von Barrieren im Haus) bis zum Neubau eines Alten- bzw. Pflegehauses,
 - d. Personalkosten für Fachpflegestunden, Krankenschwestern, Nachtbereitschaften. Bei notwendiger Verlegung in ein Krankenhaus oder Pflegeheim, Besuchsdienste im Umkreis von Hohenroth und ergänzende Maßnahmen,
 - e. Tagesstrukturangebote, aktivierende Pflege,
 - f. Hospiz, Sterbebegleitung,
 - g. würdige Beerdigung, Grabpflege.